

Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Soziales, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten  
am 29. März 2012, 19:00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Schlosses in Bad Bramstedt

**Ende der Sitzung: 21:25 Uhr**

Anwesend: Herr Weiß (als Vorsitzender)  
Frau Jakubzik  
Frau von Moers  
Frau Schönau-Sawade  
Herr Schramm  
Frau Schuppe  
Herr Dr. Spies  
Frau Meins  
Frau Albrecht  
Frau Marquardt

Entschuldigt fehlen:

Ferner anwesend: Stadtverordnete Herren Helmcke und Park  
Stell. bürgerliches Ausschussmitglied Frau Metzloff  
Frau Städing (Gleichstellungsbeauftragte)  
Frau Höch (Beauftragte für Menschen mit Behinderung)  
Frau Helmcke (Seniorenbeirat)  
Herr Stankat (Leiter des Fachdienstes Kinder- und Jugendhilfe, Bildung  
und Kultur beim Kreis Segeberg)

Für die Verwaltung  
bzw. Protokoll Herr Bürgermeister Kütbach und Herr Bastians

Herr Weiß begrüßt die Anwesenden, besonders Frau Städing, Frau Höch, Frau Helmcke sowie Herrn Stankat und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vorliegt.

01. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner/innen anwesend. Fragen werden nicht gestellt. Die Presse wird durch Frau Persiehl vertreten.

02. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.12.2011

Das Protokoll wird ohne Einwendungen gebilligt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

03. Schaffung zusätzlicher Krippengruppen

Herr Weiß führt in das Thema ein und erwähnt in diesem Zusammenhang die „Mullewapp-Erweiterung“. Er geht insbesondere auf den ab dem 01. August 2013 verankerten Rechtsanspruch ein und erteilt Bürgermeister Kütbach das Wort.

Herr Bürgermeister Kütbach berichtet von einer Veranstaltung des Kreises Segeberg, in der die Stadt Bad Bramstedt auf festgestellte Versorgungsdefizite im U3-Bereich hingewiesen worden ist. Er geht ferner auf die sehr knappen Fristen (Ende April 2012) für die Beantragung von Investitionskostenförderungen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Bundes- und Landesmittel ein und betont, dass eine hohe Versorgungsquote im Krippen- und Kindergartenbereich die Attraktivität von Bad Bramstedt, insbesondere für Familien gewährleistet bzw. steigert.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters bittet Herr Weiß, Herrn Stankat an Hand der den Ausschussmitgliedern bereits mit der Einladung als Kopie zugesandten „PowerPoint-Präsentation“ über den notwendigen U3-Ausbau im Kreis Segeberg zu informieren.

Herr Stankat bedankt sich für die Möglichkeit der Präsentation, da ihm die Werbung für den U3-Ausbau eine wirkliche Herzensangelegenheit ist. In seinem Vortrag erläutert Herr Stankat den Inhalt der einzelnen Folien, erwähnt die Bund-Ländervereinbarung aus dem Jahr 2007, den aus dem Kinder- und Jugendhilfegesetz resultierenden Rechtsanspruch zum 01. August 2013, die Erhöhung der Förderquote für Investitionen von zunächst 66 % auf derzeit 75 %. Herr Stankat geht im Rahmen der U3-Versorgung auf die Tagespflege ein, die etwa ein Drittel der Gesamtversorgung in diesem Bereich ausmacht.

An Hand von Diagrammen beschreibt Herr Stankat die in Bad Bramstedt vorhandene bzw. in den kommenden Jahren zu erwartende Betreuungssituation. In diesem Zusammenhang erwähnt er die Entscheidung des Jugendhilfeausschusses, die Versorgungsquote im Kreis Segeberg für das Jahr 2013 auf 41 % festzuschreiben, die letztendlich zu der Aussage führt, dass in Bad Bramstedt für den weiteren Ausbau im U3 Bereich die Schaffung von zwei Krippengruppen vorgeschlagen wird.

Im Laufe des Vortrages werden diverse Fragen von Herrn Helmcke, Frau Albrecht und Frau Schuppe zu den Themen Entschädigungsleistung, Platzchaining, sowie flexible Handhabung bei unterschiedlichem Betreuungsbedarf, durch Herrn Stankat beantwortet.

Herr Kütbach konkretisiert im Hinblick auf die vorliegende Beschlussvorlage, dass es seitens des DRK einen Antrag auf Schaffung einer Krippengruppe in der Einrichtung „Löwenzahn“ gibt, die Kirche ggfs. die Realisierung von zwei Krippengruppen durch Neubau auf dem Grundstück der „Arche“ favorisiert. Hieran schließt sich eine rege

Diskussion über Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte an.

Im Zuge der weiteren Diskussion wird noch einmal über die im Rahmen der Tagespflege gezahlten Stundensätze in Höhe von 3 € und die Notwendigkeit einer Erhöhung derselben gesprochen. Herr Weiß schlägt vor, eine Entscheidung hierüber in der nächsten Sitzung des Fachausschusses zu treffen.

Zum Abschluss der Diskussion, in der durch Herrn Stankat noch einmal der enorme zeitliche Druck seitens der durch die Träger zu treffenden Entscheidungen bzw. der Umfang der einzureichenden Unterlagen (Zeichnungen, Kostenaufstellungen, Mengengerüst etc.) beschrieben wird, verliest Herr Weiß den vorliegenden Beschlusssentwurf und gibt ihn zur Abstimmung.

**Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellungsangelegenheiten befürwortet weiterhin und im Grundsatz die Schaffung von zwei zusätzlichen Krippengruppen.**

**Die Verwaltung wird ermächtigt, Anträge des/der Träger (s) im Rahmen der investiven Förderung des U 3-Ausbaus durch Bundes- und Landesmittel mit einer positiven Stellungnahme im Hinblick auf die Bedarfssituation an den Kreis Segeberg weiterzuleiten.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

04. Ausweitung von Öffnungszeiten der Kita Schlüskamp und Schatzkiste

Herr Weiß geht auf die beiden Vorlagen ein und stellt diese zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

05. Förderung der Arbeit des Landesvereins für Innere Mission –Suchthilfe – ATS und der Therapiehilfe e.V. Suchtberatung und Prävention

Herr Weiß schildert noch einmal kurz die Problematik, wie sie sich aus der letzten Sitzung am 15.11.2011 ergeben hat. Er geht ferner darauf ein, dass seinerzeit eine erneute Beratung im Fachausschuss erfolgen sollte, weshalb das Thema heute auf der Tagesordnung steht.

Herr Weiß schildert, dass er zusammen mit Herrn Dr. Spieß die Grundschulen Am Bahnhof und Maienbeeck sowie die JFS aufgesucht hat um Erfahrungen mit der Arbeit der ATS zu erfragen. Die Arbeit der ATS wurde in den genannten Einrichtungen positiv bewertet. Ein Besuch der Gemeinschaftsschule Auenland kam aus verschiedenen Gründen nicht zu Stande. Auf Grund der gemachten Erfahrungen spricht sich Herr Weiß für die Beibehaltung der bisherigen Aufteilung auf die beiden Institutionen aus.

Herr Dr. Spieß bestätigt die gute Arbeit der ATS. Er ist ferner davon überzeugt, dass die bisher praktizierte Aufteilung sinnvoll ist und durchaus Vorteile aufweist. Auch er hält

deshalb die Fortsetzung dieser Praxis für angezeigt.

**Herr Weiß bringt aus den vorstehend genannten Gründen den Vorschlag zur Abstimmung, es bei der bisherigen Aufteilung der suchtpreventiven Arbeit durch die beiden Institutionen ATS und Therapiehilfe sowie der Zuschussgewährung im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen, zu belassen.**

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung**

06. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Herr Weiß bezieht sich auf den mit der Einladung zugesandten schriftlichen Bericht und fragt Frau Städing, ob sie diesen durch einen mündliche Vortrag ergänzen möchte.

Frau Städing schildert, dass durch diverse zu treffende Personalentscheidungen erhebliche Ressourcen ihrer Arbeit gebunden waren. Es ist ferner ein leichter Anstieg ihrer Beratungstätigkeit, insbesondere bei den Themen Arbeit, beruflicher Einstieg sowie Trennung, Scheidung und Unterhalt, festzustellen.

Weitere Fragen zum Bericht der Gleichstellungsbeauftragten werden nicht gestellt. Herr Weiß spricht Frau Städing seinen Dank für die geleistete Arbeit aus. Herr Dr. Spieß schließt sich diesem Dank im Namen der SPD-Fraktion an.

07. Bericht des Seniorenbeirates

Herr Weiß geht auf den mit der Einladung versandten Bericht des Seniorenbeirates ein und erteilt Frau Helmcke das Wort.

Frau Helmcke erwähnt das im Jahr 2011 begangene Jubiläum mit dem durchgeführten Festwochenende. Sie verweist ferner auf die diesjährigen Seniorentage.

Frau Metzloff betont die aus ihrer Sicht gut gemachte Seniorenbrochure. Frau Meins spricht im Namen der CDU-Fraktion Dank für die vom Seniorenbeirat geleistete Arbeit aus. Besonderen Dank spricht Frau Meins für den „Spendenaufruf“ im Rahmen der Wiederherstellung der Mühlen-Steeg-Brücke aus.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

08. Bericht der Behindertenbeauftragten

Herr Weiß bezieht sich auf den mit der Einladung versandten Bericht der Behindertenbeauftragten und erteilt Frau Höch das Wort.

Frau Höch ist dankbar, dass nunmehr der „Schlosslift“ in Kürze hergestellt werden wird. Sie beschreibt, dass es im Rahmen der Spendensammlung für dieses Projekt praktisch zur

Beteiligung der gesamten Bürgerschaft gekommen ist. Kritisch merkt Frau Höch die im letzten Absatz Ihres Berichtes geschilderte Situation zur Einrichtung sogenannter Pfändungsschutzkontos und das Verhalten der Banken in diesem Zusammenhang an.

Herr Weiß äußert Verständnis für die von Frau Höch geäußerte Kritik.

Herr Dr. Spieß spricht im Namen der SPD-Fraktion dem Seniorenbeirat als auch der Behindertenbeauftragten seinen Dank für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement aus.

Frau Meins bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion bei Frau Höch für die geleistete Arbeit und wünscht ihr auch für die Zukunft Kraft und weiterhin eine glückliche Hand bei der Bewältigung der Aufgaben.

Auf Nachfrage von Frau Albrecht erklärt Frau Höch, dass die gezahlte Aufwandsentschädigung auskömmlich ist. Den Schwerpunkt legt Frau Höch auf die Arbeit „vor Ort“.

#### 09. Bericht der Verwaltung

Herr Bürgermeister Kütbach berichtet, dass eine Auswertung im Zusammenhang mit dem Angebot für Bildung und Teilhabe (BuT) für das Jahr 2011 vorgenommen worden ist. Das Angebot (Antragstellung) wurde von 52 von 80 Familien (entspricht einer Quote von 65 %) und von 98 von 176 Kindern (entspricht einer Quote von 55,86%) in Anspruch genommen.

*Hinweis:*

In diesem Zusammenhang wird dem Protokoll eine Veröffentlichung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein vom 30. März 2012 beigelegt.

Bewilligt wurden Leistungen für 47 Familien (58,75% der berechtigten Familien) und 87 Kinder (49,59 % der berechtigten Kinder).

Herr Kütbach berichtet ferner, dass am kommenden Montag (02.04.) in einer außerordentlichen Sitzung des Hauptausschusses abschließend die Personalentscheidung im Rahmen der Amtsleitung für das Bürgeramt getroffen wird.

Herr Kütbach erläutert, dass es ein Gespräch mit Herrn Neuhaus über die Zukunft des Familienbüros geben wird. Der Kreis Segeberg zeigt großes Interesse an der Erhaltung des Familienbüros.

Am 16. April 2012 wird der Jugendbeirat zu seiner ersten Sitzung zusammen kommen. Den Fachausschusses wird aus diesem Anlass eine Mitgliederliste des Jugendbeirates für die Wahlzeit April 2012 bis März 2014 als Tischvorlage ausgehändigt.

Herr Kütbach gibt abschließend diverse Hinweise auf Veranstaltungen und Aktionen, z.B. Musik-Workshop, „Sport gegen Gewalt“ Fußball-Cup der Jugendzentren, Bleeck e.V.

(Spielothek), BVV-Signal-Aufkleber für Geschäfte, Lebenswelt Schule.

10. Verschiedenes

Herr Park berichtet über Jugendliche, die im Bereich des Schlosses für Sachbeschädigungen etc. verantwortlich sein sollen. Herr Kütbach verweist auf die Möglichkeiten strafrechtlicher Verfolgung. Herr Dr. Spieß bittet zum nächsten Sitzungstermin um die Teilnahme von Frau Daue, auch wenn nicht zwangsläufig davon auszugehen ist, dass die betreffenden Jugendlichen Besucher des Juz sind.

Weitere Wortbeiträge erfolgen nicht.

Herr Weiß dankt für die Sitzungsteilnahme und schließt die Sitzung. Er wünscht allen Teilnehmern/innen einen guten Abend und schöne Osterferien.

Werner Weiß  
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach  
Bürgermeister

Michael Bastians  
Protokollführer